



WIR FEIERN EUCHARISTIE
ARNSCHWANG – ST. MARTIN



Dienstag 25.03. VERKÜNDIGUNG DES HERRN

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr hl. Messe

Hl. Messe für † Gertrud Jobst

Gisela Wutz (A) f. † Eltern

Maria Bauer (A) f. † Ehemann Anton und Angehörige

Hl. Messe für die Armen Seelen

Ministranten: S. Bastian – Ben – Ida - Teresa

Donnerstag 27.03. 9 – 11 Uhr Pfarrbüro geöffnet

Samstag 29.03. 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

19.00 Uhr meditativer Gottesdienst

„Mit ganzer Seele suche ich, Gott, nach dir“,

der Gottesdienst wird inhaltlich und musikalisch von der Gruppe

„Fei schej“ gestaltet.

Alle, die auf der Suche **nach Gott** sind, Sehnsucht nach Stille haben oder der Unruhe des Herzes begegnen wollen, sind eingeladen, Gott in der Ruhe Raum zu geben.

Beginn der Sommerzeit



SONNTAG 30.03. 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

09.30 Uhr hl. Messe

Karolina Schönberger m. Kinder (F) f. † Ehemann, Vater und Opa

Barbara Heitzer (A) f. † Ehemann, Vater und Opa

Sarah Rossmann (Rimbach) f. † Mutter Ria Lommer

Minis: M. Sebastian – Theresa – Daniel – Sebastian – Annalena - Amelie

Lektoren: Doris Münch – Andrea Zoglmann Komhelfer: Mühlbauer

Dienstag 01.04.

der 4. Fastenwoche

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr hl. Messe

Karolina Schönberger (Fau) f. † Georg und Rosina Schönberger

Hl. Messe zu Ehren der Mutter Gottes

Hl. Messe zu Ehren des Hl. Antonius

Ministranten: S. Bastian – Jolina – Verena - Teresa

Donnerstag 03.04. 9 – 11 Uhr Pfarrbüro geöffnet

SAMSTAG 05.04.

5. FASTENSONNTAG

19.00 Uhr hl. Messe

Doris Bauer (A) f. † Hans Fischer

Marianne Konadl (F) f. † Ehemann, Eltern und Brüder

Karolina Schönberger (F) f. † Schwäger Anton, Josef und Georg

und Schwägerin Viktoria

Minis: Amanda – Carmen – Annalena - Amelie

Lektoren: Andrea Zoglmann – Christina Münch

SONNTAG 06.04.

5. FASTENSONNTAG (Passionssonntag)

09.30 Uhr hl. Messe

Misereor – Kollekte

Kommunionkleiderübergabe

Maria Wallner (Bergeinöden) f. † Mutter

Georg und Monika Schönberger (F) f. † Onkeln und Tanten

Emilie Bindl (Warmleiten) f. † Mutter zum Sterbetag

Minis: Hannah – Theresa – Julia – Daniel – Sebastian – Gr. Fabian

Lektoren: Kommunionkinder

Komhelfer: Anton Bauer

14.30 Uhr Kreuzwegandacht zur Waldkapelle

alle Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen.





WALTING – ST. MARIA



Beginn der Sommerzeit



SONNTAG 30.03. 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

08.15 Uhr hl. Messe

Bernhard und Katharina Rädlinger (Ostertrad) f. † Maria Maier
Angela Wittmann f. † Onkel Wolfgang und Tante Theres Bierl
Alfons und Regina Müller (W) f. † Eltern und Angehörige
Alois Rädlinger (W) f. † Schwester Monika Nagler

Ministranten: Leon

Lektoren: Katrin Rädlinger – Maria Heigl

SONNTAG 06.04. 5. FASTENSONNTAG (Passionssonntag)

08.15 Uhr hl. Messe

Misereor – Kollekte

Kommunionkleiderübergabe

Theo Schmaus (Neumühlen) f. † Rosa Schmaus

Ministranten: Sophia

Lektoren: Sabrina Fischer – Maria Heigl



Pfarrbrief



Nr. 13 - 14

Pfarrei St. Martin

Schlossweg 6

93473 Arnschwang

Tel.: 09977 – 222

Handy: 0151-12479872

Bürozeit:

24.03. – 06.04.2025

Expositur St. Maria

Haidsteinerstr. 1

93495 Walting

E-mail: pfarramt-arnschwang@t-online.de

Donnerstag 09.00 Uhr – 11.00 Uhr



Verhüllung der Kreuze: Diese werden mit violetten Tüchern bedeckt, um die Trauer und das Leiden zu symbolisieren. Die Kreuze bleiben verhüllt bis zum Ende der Karfreitagsliturgie.

Gebetsanliegen der Papstes

Für den Gebrauch der neuen Technologien
Beten wir, dass der Gebrauch der neuen Technologien nicht die menschlichen Beziehungen ersetzt, die Würde der Personen respektiert und hilft, uns den Krisen unserer Zeit zu stellen.

Krankenkommunion

Zu unseren alten und kranken Pfarrangehörigen, die nicht zur Messfeier kommen können, bringe ich gerne die heilige Kommunion. Wenn Sie für sich oder Ihre Angehörigen einen Besuch wünschen, rufen Sie bitte im Pfarrbüro an unter Tel: 09977/222.

Auf dem Weg ins Jubiläumsjahr 2025 möchte ich Sie alle ermutigen, sich in dieser Fastenzeit besonders an Christus zu wenden. Nutzen Sie diese Wochen als Gelegenheit, Ihre Seele zu erneuern, bei ihm Hilfe zu suchen und sich von seiner Gnade tragen zu lassen. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg der Umkehr und Erneuerung gehen, damit wir gestärkt und voller Hoffnung in die österliche Freude hineinfinden. Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete, besinnliche und kraftvolle Fastenzeit!



Pfarrer Joseph Kata

Grundlage im christlichen Glauben:

- **Schöpfung im Ebenbild Gottes (Genesis 1,27):**
Jeder Mensch hat eine einzigartige und unveräußerliche Würde, weil er im Ebenbild Gottes erschaffen wurde.
- **Jesus Christus als Vorbild:**
Gott wird in Jesus zum Menschen. Er begegnet uns in bedingungsloser Liebe. Sein Tod am Kreuz zeigt uns, dass jeder Mensch wertvoll ist.



FASTEN²⁰²⁵AKTION
AUF DIE WÜRDE. FERTIG. LOS!

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag im April

Hermann Fuchsl, Arnschwang, zum 77. Geburtstag
Josef Bachmeier, Warmleiten, zum 76. Geburtstag
Barbara Heitzer, Arnschwang, zum 85. Geburtstag
Maria Reitmeier, Arnschwang, zum 77. Geburtstag
Paulina Schönberger, Faustendorf, zum 85. Geburtstag
Hannelore Fuchsl, Arnschwang, zum 75. Geburtstag
Anna Pfeilschifter, Arnschwang, zum 70. Geburtstag
Alois Baumgartner, Arnschwang, zum 75. Geburtstag
Adalbert Blab, Arnschwang, zum 86. Geburtstag
Anton Siegl, Arnschwang, zum 80. Geburtstag
Hans-Dieter Lommer, Arnschwang, zum 81. Geburtstag

Josef Attenberger, Walting, zum 79. Geburtstag
Rosina Gruber, Walting, zum 77. Geburtstag
Rita Mückl, Walting, zum 89. Geburtstag
Alois Schönberger, Neumühlen, zum 70. Geburtstag
Elfriede Siebenhörl, Walting, zum 87. Geburtstag
Franz Xaver Ludwig Roßberger, zum 81. Geburtstag



Das neue Misereor-Hungertuch 2025 Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat

Alle zwei Jahre gibt Misereor den Auftrag für ein neues Hungertuch – so auch in diesem Jahr.

Die Künstlerin Konstanze Trommer aus Erfurt hat es in ihrem Atelier erstellt. Auf den ersten Blick erscheint es als fröhliches Bild mit Kindern. Doch bei näherem Hinsehen zeigt die Idylle doch sehr bald Risse und klare Bezüge zu täglichen Nachrichten von Krieg bis Klimakatastrophe, die Zukunft als einen Ort ohne Hoffnung erscheinen lassen. Doch gibt es zugleich Kraft für eine andere Sicht auf das Morgen – eine die inspiriert und Zuversicht schenkt. Im Titel heißt es: Liebe sei Tat und verweist auf die Bibelstelle aus dem ersten Korintherbrief des Apostels Paulus, wo es heißt: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1 Kor 16,14) Ein paar Gedanken zu dem, was wir auf dem Tuch sehen: Im Mittelpunkt stehen 13 Kinder, zum einen Kinder aus Misereor-Projekten in Afrika, Lateinamerika und Asien, zum anderen auch ihre eigenen Enkelinnen, die im Boot sitzen. Die Bilder dieser Kinder bilden gleichsam die Grundlage des Hungertuchs. Kinder sind ja an sich schon ein Bild für Zukunft. Doch leben sie hier auf einer Insel – umgeben vom Meer – einer kargen Sandbank ohne Pflanzen. Irgendwie scheint es, als wären diese Kinder da gestrandet. Aber sie packen an und probieren aus, wie geschwisterliches Miteinander geht: sie kochen, die Älteren sorgen für die Jüngeren und spielen miteinander. Niemand bleibt allein. Die Frage ist nicht: Wo kommst du her? Sondern: Wohin gehen wir gemeinsam? Das Bild ist zweigeteilt: Der Horizont links ist himmelblau und ruhig. Von rechts aber zieht ein bedrohliches Unwetter heran. Wir wissen nicht: Wird der Tornado die Kinder treffen oder wird er vorbeiziehen? Das erinnert an die Folgen der Klimakrise mit immer mehr Stürmen, Dürren und Überschwemmungen, die große Schäden anrichten und auch viele Menschenleben fordern – rund um den Erdball, der unsere Insel ist. Auf dieser Insel sehen wir also Schönes und Bedrohliches zugleich, auf kleinstem Raum beieinander. Und doch legt das Bild Hoffnungsspuren, die von einer großen Zuversicht sprechen inmitten der Bedrohungen: Da ist das Mädchen aus Afghanistan mit dem Baby auf dem Arm; der Junge, der fröhlich lachend mit den Lemuren spielt;

Der Hubschrauberpilot, den jemand geschickt hat, dem das Schicksal der Kinder nicht gleichgültig ist. Auch einige Tiere begleiten die Kinder. Delfine umkreisen die Insel; **der Storch (Symbol für Geburt und Neuanfang)** sitzt auf dem Dach und schaut dem Sturm entgegen. Und in der Mitte der Insel steht ein weißes Zelt, dessen Eingang geöffnet ist und von Gold umrandet. Es erinnert an das Zelt, in dem Gott das Volk Israel auf seinem Weg durch die Wüste begleitet, Das Zelt steht also für die Begegnung von Gott mit dem Menschen – er bleibt auch in dunkelsten Zeiten in unserer Mitte. Im Kreuz Jesu erkennen wir gerade in den Tagen der Fastenzeit diesen Gott, der mit uns Menschen geht. Was möchte die Künstlerin uns mit diesem Bild sagen? Allein tatkräftige Liebe, so wie es die Kinder in aller Bedrohung weltweit praktizieren, hilft uns, Krisen zu überwinden und zu meistern. Die Zeltspitze ragt in den Himmel hinein wie eine „Antenne der Liebe“. Sie nimmt jeden Notschrei auf und hilft uns, die Sorgen der anderen in Liebe zu hören. Diesen Weg kann keiner von uns alleine gehen. **Wir alle sind aufeinander angewiesen und auf unseren Gott**, der in Jesus den Weg der Liebe in der Fußwaschung über das Leid des Kreuzes zum Leben in der Auferstehung an Ostern geht.

